

Systemprüfung und ergebnisorientierte Prüfung

Die Systemprüfung als Grundlage der ergebnisorientierten Prüfung
im Rahmen der aktienrechtlichen Jahresabschlußprüfung

Von
Dipl.-Kfm. Dr. Alois Wittmann

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Fachbereich 1
Gesamtbibliothek
Betriebswirtschaftslehre
Inventar-Nr. : 35.294
Abstell-Nr. : A35/297
Sachgebiete: 6.2
00292 566

ERICH SCHMIDT VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	XII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Einführung	1
1.1. Problemstellung und Gang der Untersuchung	1
1.2. Begriff und Zielsetzung der aktienrechtlichen Jahresabschlußprüfung	5
1.2.1. Der betriebswirtschaftliche Prüfungsbe- griff	5
1.2.2. Die aktienrechtliche Jahresabschlußprü- fung als betriebswirtschaftliche Prüfung	9
2. Die prüfungsrelevante Konzeption des Inter- nen Kontrollsystems	15
2.1. Das Internal Control-Konzept	15
2.1.1. Begriff und Entwicklung des Internal Control	15
2.1.2. Die organisatorischen Merkmale des Internal Control	21
2.2. Die Einbeziehung des Internen Kontroll- systems in die aktienrechtliche Jahres- abschlußprüfung	26
2.2.1. Die Prüfung des Internen Kontrollsystems als Grundsatz ordnungsmäßiger Abschluß- prüfung	26
2.2.2. Ansätze zur inhaltlichen Bestimmung und Abgrenzung des Prüfungsgebiets "Internes Kontrollsystem"	30
3. Das dokumentationsorientierte Rechnungssy- stem als zielkonformes Prüfungsgebiet der Systemprüfung	40
3.1. Begriff und Abgrenzung des dokumentations- orientierten Rechnungssystems	40

	Seite
3.2. Das Verarbeitungssystem des dokumentationsorientierten Rechnungssystems	42
3.2.1. Die Aufgabe des Verarbeitungssystems	42
3.2.2. Beschreibung des Verarbeitungssystems	48
3.3. Das Kontrollsystem des dokumentationsorientierten Rechnungssystems	53
3.3.1. Explikation der Begriffe	53
3.3.2. Kontrollarten	55
3.4. Zusammenfassung	59
4. Die Prüfung des dokumentationsorientierten Rechnungssystems	60
4.1. Begriff und Ziel der Systemprüfung	60
4.2. Die Durchführung der Systemprüfung	65
4.2.1. Der traditionelle Systemprüfungsansatz	65
4.2.1.1. Die Erfassung der Systemkonzeption	66
4.2.1.2. Die Durchführung von Systemtests	68
4.2.1.3. Die Bestimmung des Soll-Systems	75
4.2.1.4. Die Beurteilung des Systems	76
4.2.1.5. Zusammenfassung	84
4.2.2. Ein zielkonformer Systemprüfungsansatz	84
4.2.2.1. Vorbemerkung	84
4.2.2.2. Die Prüfung des Verarbeitungssystems	87
4.2.2.3. Die Prüfung des Kontrollsystems	91
4.2.2.4. Die Analyse des Systemverhaltens	94
4.2.2.4.1. Begriff und Aufgabe der dynamisch-funktionalen Analyse	94
4.2.2.4.2. Explikation der Begriffe	95
4.2.2.4.3. Das Modell von Yu	97
4.2.2.4.4. Das Modell von Cushing	113
4.2.2.4.5. Ergänzung des Modells von Cushing	122
4.3. Die Grenzen des Systemprüfungsansatzes für die Beurteilung des primären Prüfungsgebiets	131

	Seite
5. Die Verknüpfung von Systemprüfung und ergebnisorientierter Prüfung	140
5.1. Grundlagen	140
5.2. Die Einbeziehung des Urteilsbildungsbeitrages der Systemprüfung in die bewußt gesteuerte Stichprobenprüfung	144
5.2.1. Das dedektive Auswahlverfahren	144
5.2.2. Der ursachenanalytische Prüfungsansatz	148
5.2.2.1. Die Abgrenzung von Prüfungsbereichen mit unterschiedlichen Fehlerrisiken	149
5.2.2.2. Die Auswahl der Prüfungselemente	151
5.2.2.3. Die Urteilsbildung bei bewußt gesteuerter Stichprobenprüfung	153
5.2.3. Zusammenfassung	156
5.3. Die Einbeziehung des Urteilsbildungsbeitrages der Systemprüfung in die zufallsorientierte Stichprobenprüfung	157
5.3.1. Grundlagen der zufallsorientierten Stichprobenprüfung	159
5.3.1.1. Mathematisch-statistische Methoden für die Auswertung von Zufallsstichproben	159
5.3.1.2. Prämissen der zufallsorientierten Stichprobenprüfung	166
5.3.2. Die Einbeziehung von a-priori-Informationen bei der Auswahl einer uneingeschränkten Zufallsstichprobe	175
5.3.2.1. Die Festlegung des Auswahlverfahrens	175
5.3.2.2. Die Festlegung des notwendigen Stichprobenumfangs	176
5.3.2.2.1. Die Determinanten des Stichprobenumfangs	177
5.3.2.2.1.1. Stichprobenumfang bei Annahme der Normalverteilung	177
5.3.2.2.1.2. Stichprobenumfang bei Annahme der Binomialverteilung	181

	Seite
5.3.2.2.2. A-priori-Schätzung des Fehleranteils Θ aufgrund der bei der Systemprüfung gewonnenen Informationen	187
5.3.2.2.3. Die Festlegung der Sicherheitswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit des Systems	196
5.3.2.2.3.1. Darstellung des AICPA-Ansatzes	196
5.3.2.2.3.2. Kritische Analyse des AICPA-Ansatzes	201
5.3.3. Die Einbeziehung von Vorinformationen bei der Auswahl einer geschichteten Zufallsstichprobe	210
5.3.3.1. Die Determinanten des Stichprobenumfangs	210
5.3.3.2. Die Berücksichtigung von Vorinformationen bei der Schichtenbildung	215
5.3.4. Die Einbeziehung von a-priori-Informationen bei der Auswertung von Zufallsstichproben mit Hilfe des Bayesschen Theorems	225
5.3.4.1. Darstellung des Bayesschen Theorems	225
5.3.4.2. Transformation der a-priori-Informationen in eine a-priori-Wahrscheinlichkeitsverteilung	228
5.3.4.2.1. Unterschiedliche Wahrscheinlichkeitsinterpretationen als Basis für die Ermittlung der a-priori-Verteilung	228
5.3.4.2.2. Diskrete a-priori-Verteilung	231
5.3.4.2.3. Stetige a-priori-Verteilung	237
5.3.4.3. Die Auswirkungen der Einbeziehung von a-priori-Informationen auf die Urteils-sicherheit und den Stichprobenumfang	243
5.3.4.4. Zusammenfassung	251

	Seite
6. Zusammenfassung der wesentlichsten Untersuchungsergebnisse	253
Anlage 1: Nomogramm zur Bestimmung des Stichprobenumfangs bei zweiseitigem Konfidenzintervall und Annahme der Binomialverteilung ($1-\alpha=0,95$)	258
Anlage 2: Nomogramm zur Bestimmung des Stichprobenumfangs bei einseitigem Konfidenzintervall und Annahme der Binomialverteilung ($1-\alpha=0,95$)	259
Literaturverzeichnis	260
Sachregister	278